

Förderung: ADS und Lernen

Beitrag von „Erika“ vom 25. September 2005 23:45

Hallo Carla,

die Eintragungen ins Hausaufgabenheft könnten die Lehrer abzeichnen.

Ohne die Ursachen zu behandeln können die Kinder eigentlich nur unterstützt, bzw. entlastet werden.

Hier einige Tipps aus meinem Lieblingsbuch, das ich hier (wegen Werbung) nicht mehr nennen soll:

- freundliche Ansprache und viel Verständnis
- Tisch frontal zur Tafel
- deutlich und klar strukturierte Arbeitblätter
- Braingym im Unterricht
- Aufgaben schrittweise übertragen
- Wasser trinken im Unterricht
- der auditiven und visuellen Info-Quelle direkt gegenübersetzen, vorn am Rand sitzen, neben ruhigen Kindern
- deutliche, großzügige Linierung auf Arbeitsblättern
- ev. Druckschrift statt Schreibschrift erlauben
- Schreiben mit Computer oder Schreibmaschine
- Beim [Abschreiben](#) Blätter übereinander legen
- Schriftliche Arbeiten verkürzen oder abändern, z.B. stattdessen in Arbeiten etwas unterstreichen lassen, Berichte und Antworten mündlich vortragen lassen
- Inhalt und Schrift nicht in einer Note beurteilen
- Sozialverhalten, Verstehen und Anwendung des Erlernten nicht in einer Note beurteilen
- genügend Zeit geben
- Hefte eignen sich besser als Hefter mit Arbeitsblättern (erleichtert das Ordnung halten)
- Erleichterung des Arbeitens durch Unterstreichen oder Kennzeichnen des Wichtigen
- Lernen mit allen Sinnen
- Lernen mit Hilfe von Bewegung und Wahrnehmungssequenzen
- Lese- und Schreibarbeiten sollen keine Bestrafung sein
- Motopädagogischer Förderunterricht
- Edukinestetische Elemente (Brain Gym, Übungen aus den Vision circles im täglichen Unterricht)
- Möglichkeiten der Veränderung von Sitzpositionen, z.B. Arbeiten am Stehpult, fensterbank u.a.
- Abgeschrägte Schreibpulte (können selbst gebaut werden)
- Dennison-Lateralitätsbahnung.

Viele Grüße
Erika